

Haie im Alpenvorland – Fossile Zeugen eines verschwundenen Paradieses (Buchvorstellung)

von Erich Reiter*)

„HIGHLIGHTS“ IM ALPENVORLAND (Verlags-Info bzw. Buchklappentext)

Vor vielen Millionen Jahren glitt eine erstaunliche Vielfalt an Haien und Rochen durch die Gewässer des Alpenvorlandes. Bis heute wissen ihre Fossilien zu begeistern – und es gibt immer noch Neues zu entdecken!

Grundlegende Informationen zur Lebensweise und Biologie dieser zum Teil längst ausgestorbenen Meeresbewohner werden durch einen umfassenden Artenkatalog mit den rund 70 häufigsten Hai- und Rochenarten ergänzt, die man heute noch im Alpenvorland aufspüren kann. Die Zähne erzählen uns nicht nur über die jeweilige Art, sondern auch über den Lebensraum einer längst vergangenen Welt. Neben so bekannten Arten wie dem Tigerhai und Mantarochen begegnen wir skurrilen Räubern wie etwa dem Laternen- oder Zigarrenhai.

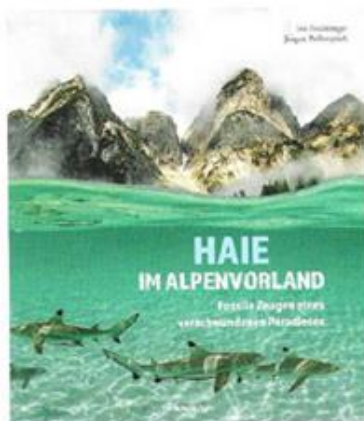
Wertvolle Tipps für die eigene „Schatzsuche“ runden die stark bebilderte Reise ab: Entdecken auch Sie Millionen Jahre alte Zeugen eines verschwundenen Paradieses!

Ergänzungen von E. Reiter:

Ein wertvolles Buch aus dem Anton Pustet-Verlag, das vor allem viele „Haizahn-Jäger“ ansprechen wird. Die Autoren sind ausgewiesene Fachleute. Einmal Iris Feichtinger vom Naturhistorischen Museum Wien, zum anderen Jürgen Pollerspöck aus Bayern, der nicht nur leidenschaftlicher Sammler seit Jahrzehnten ist, sondern sich mit wissenschaftlichen Beiträgen in angesehenen Fachzeitschriften internationale Reputation erworben hat. Er ist zudem freier Mitarbeiter der Zoologischen Staatssammlung München.

In diesem Zusammenhang darf der Verein „Mineralien- und Fossilien Sammler Oberösterreichs“ auf sein Mitglied *Franz Zeitlinger* aus Kriechbaum (Gemeinde Allerheiligen) stolz sein. Er ist nicht nur Mitbegründer und treibende Kraft des Bergbaumuseums „KAOLINUM“ (siehe auch OÖ. Geonachrichten Jg. 29/2014), sondern auch genauer und gewissenhafter Sammler, insbesondere vor seiner „Haustüre“. So ist ihm die Entdeckung sehr kleiner Haizähne (etwa 1mm lang, bis max. 0,6 mm breit) in Kriechbaum zu verdanken, die eine neue Haiart repräsentieren (Feichtinger, Pollerspöck & Harzhauser, 2020). Zu Ehren des Finders und Sammlers wurde diese Spezies *Nanocetorhinus zeitlingeri* genannt.

In diesem Zusammenhang darf daran erinnert werden, dass es zwei Minerale gibt (Putzit und Drechslerit), die nach Mitgliedern unseres Vereins (Mag. Dr. Hubert Putz, Bad Ischl und Mag. Dr. Eva Drechsler, Leonding) benannt wurden!



Iris Feichtinger, Jürgen Pollerspöck
Haie im Alpenvorland
Fossile Zeugen eines
verschundenen Paradieses

208 Seiten, durchgehend farbig bebildert
21 x 24 cm, Hardcover
ISBN 978-3-7025-1023-7, € 25,-

*) Erich Reiter
Weinbergweg 21
4060 Leonding

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Oberösterreichische GEO-Nachrichten. Beiträge zur Geologie, Mineralogie und Paläontologie von Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Reiter Erich

Artikel/Article: [Haie im Alpenvorland – Fossile Zeugen eines verschwundenen Paradieses \(Buchvorstellung\) 74](#)